

## Protokoll der Gemeindeversammlung vom Freitag, 28.11.2025 um 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle Fanas

---

<b>Stimmberechtigte</b>	146, absolutes Mehr = 74
<b>Nicht Stimmberechtigte</b>	1
<b>Stimmenzähler</b>	Lorenz Casutt (Wahlbüro) Christoph Jaag (Wahlbüro) Maja Kessler (Wahlbüro) Ursula Putzi (Stimmenzähler) Sonja Hertner (Stimmenzähler) Fritz Janett (Stimmenzähler) Carsten Jäger (Stimmenzähler)

Die nichtgeschwänzten Personen haben eine Einwilligung «Verzicht auf Anonymisierung» eingereicht oder wurden von der Gemeindeversammlung ordentlich gewählt.

---

### Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26.06.2025
  2. Gesamterneuerungswahlen
    - a. Gemeindepräsidentin/Gemeindepräsident
    - b. Gemeindevorstand
    - c. Geschäftsprüfungskommission
    - d. Baukommission
    - e. Schulrat
  3. Budget 2026 Schulverband Gräsch/Seewis
  4. Budget 2026 Gemeinde Gräsch
  5. Festsetzung Steuerfuss 2026 (natürliche Personen)
  6. Erwerb Wassergesellschaft Marguold
  7. Mitteilungen und Umfrage
- 

### Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Der Gemeindepräsident begrüsst alle Anwesenden zur Gemeindeversammlung, welche in der MZH Fanas stattfindet.

Er macht zuhanden des Protokolls folgende Feststellungen:

- Die Traktandenliste wurde gemäss Art. 36 der Gemeindeverfassung ordnungsgemäss publiziert.
- Er fragt die Versammlung an, ob jemand Beanstandungen zur Einberufung hat und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- Eine ausführliche Botschaft inkl. Unterlagen wurden vorgängig zur Versammlung zur Verfügung gestellt.
- Als Stimmenzähler werden Ursula Putzi, Sonja Hertner, Fritz Janett und Carsten Jäger vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- Da an dieser Gemeindeversammlung Wahlen stattfinden, wird ein Wahlbüro benötigt. Fürs Wahlbüro werden Christoph Jaag, Lori Casutt und Maja Kessler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- Die Stimmberechtigten sind gemäss Eingangskontrolle bekannt. Stimmberechtigt sind alle mit einem Stimmrechtsausweis.

- Die Traktandenliste wird präsentiert und die Gemeindeversammlung angefragt, ob es Änderungswünsche gibt. Während der Auszählung der Stimmen der Gesamterneuerungswahlen wird mit den nachfolgenden Traktanden fortgefahren.

## **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28.11.2025**

Das Protokoll lag während 30 Tagen öffentlich auf. In dieser Zeit sind keine Einsprachen eingegangen.

Somit gilt das Protokoll als genehmigt.

---

## **2. Gesamterneuerungswahlen**

Der Gemeindepräsident macht einleitend folgende Ausführungen.

Gemäss Art. 8 der Gemeindeverfassung müssen Mitglieder der Gemeindebehörden ihre Demission bis spätestens am 30. Juni schriftlich einreichen.

Andy Vetsch und Johannes Berry als Gemeindevorstandsmitglieder haben ihre Demissionen fristgerecht eingereicht. Die Demissionen wurden publiziert. Diese beiden Vakanzen müssen neu besetzt werden.

Wahlvorschläge, welche bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltermin bei der Gemeindekanzlei eingegangen sind, wurden gemäss Art. 22 des Gesetzes über die Abstimmungen und Wahlen im Bezirksamtsblatt und auf der Homepage publiziert. Zusätzlich wurden die Kandidaten in der Botschaft aufgeführt.

Gemäss Art. 38 der Gemeindeverfassung unterliegt die Kompetenz der aufgeführten Wahlen der Gemeindeversammlung.

In diesem Jahr stehen Gesamterneuerungswahlen statt. Dies auch für den Schulrat, obwohl dieser einen anderen Wahlturnus hat.

Der Gemeindepräsident macht auf folgende gesetzliche Grundlagen aufmerksam:

In Art. 18 des Gesetzes über Abstimmungen und Wahlen wird die Durchführung der Wahlen geregelt. So wird der Gemeindepräsident und der Gemeindevorstand schriftlich und die GPK und die Baukommission per Handmehr gewählt, sofern nicht mehr Kandidaten als Sitze vorhanden sind und kein Einspruch erhoben wird.

In Art. 19 des Gesetzes über Abstimmung und Wahlen wird die Berechnung der Anzahl benötigten Stimmen resp. das absolute Mehr und das Vorgehen bei einem allfälligen 2. Wahlgang geregelt.

Für die Wahlen der Geschäftsprüfungskommission und der Baukommission kommt Art. 20 des Gesetzes über Abstimmungen und Wahlen zur Anwendung, in welchem unter anderem geregelt ist, dass die Personen mit den meisten Stimmen (relatives Mehr) gewählt sind.

Die Wahl des Schulrates erfolgt gemäss den Statuten des Schulverbandes, welche wiederum auf die gesetzliche Grundlage der Gemeinde Grüschi verweist. Speziell ist einzig, dass die Amtsdauer 2 Jahre beträgt.

Der Gemeindepräsident teilt mit, dass während der Auszählung des Wahlbüros die weiteren Traktanden behandelt werden. Er stellt dieses Vorgehen zur Abstimmung, aus der Gemeindeversammlung gibt es keine Einwände.

Der Gemeindepräsident beginnt mit den Wahlen:



Gewählt im 1. Wahlgang sind:

- Mathis-Mayer Christian, Valzeina 128 Stimmen
- Maggio-Senti Claudio, Fanas 120 Stimmen
- Meier-Künzle Kirstin, Grüşch 120 Stimmen
- Roffler-Flütsch Thomas, Grüşch 123 Stimmen
- Stieger-Gansner Fabian, Grüşch 132 Stimmen
- Zimmermann-Juon Jürg, Grüşch 109 Stimmen

### **Wahl Mitglieder Geschäftsprüfungskommission:**

Es gingen keine Demissionen ein, weshalb die bisherigen Mitglieder zur Wiederwahl stehen.

Aus der Gemeindeversammlung werden keine zusätzlichen Kandidaten vorgeschlagen.

Weil nicht mehr Kandidaten zu wählen als Sitze zu vergeben sind und keine Einsprache erhoben wird, finden die Wahlen nach Handmehr statt.

Folgende Kandidaten stehen zur Wahl:

- Emma-Berry Reto, Grüşch
- Müller-Landolt Urs, Fanas
- Roberto-Pizzini Angelo, Grüşch

Stimmen erhalten haben:

- Emma-Berry Reto, Grüşch 139 Stimmen
- Müller-Landolt Urs, Fanas 138 Stimmen
- Roberto-Pizzini Angelo, Grüşch 138 Stimmen

Somit sind alle 3 Kandidaten gewählt.

### **Wahl Baukommission:**

Der Gemeindepräsident informiert, dass sollte Maggio-Senti Claudio neu in den Gemeindevorstand gewählt werden, eine Ersatzwahl stattfinden würde. Diese würde nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses der Gemeindevorstandswahlen stattfinden.

Aus der Gemeindeversammlung werden keine zusätzlichen Kandidaten vorgeschlagen.

Weil nicht mehr Kandidaten zu wählen als Sitze zu vergeben sind und keine Einsprache erhoben wird, finden die Wahlen durch Handmehr statt.

Folgende Kandidaten stehen zur Wahl:

- Flury-Hartmann Sascha, Grüşch bisher
- Maggio-Senti, Claudio, Fanas bisher
- Roffler Martin, Fanas bisher

Stimmen erhalten haben:

- Flury-Hartmann Sascha, Grüşch mit grossem Mehr
- Maggio-Senti Claudio, Fanas mit grossem Mehr
- Roffler Martin, Fanas mit grossem Mehr

Somit sind alle 3 Kandidaten gewählt.

## **Wahl Schulrat**

Es gingen keine Demissionen ein, weshalb die bisherigen Mitglieder zur Wiederwahl stehen. Der Gemeindepräsident informiert, dass die Gemeinde Gräsch mit 3 Schulräten, wovon einer der Departementsvorsteher ist, im Schulrat vertreten ist.

Aus der Gemeindeversammlung werden keine zusätzlichen Kandidaten vorgeschlagen.

Weil nicht mehr Kandidaten zu wählen als Sitze zu vergeben sind und keine Einsprache erhoben wird, finden die Wahlen nach Handmehr statt.

Somit stehen folgende Personen zur Wahl:

Mir-Wehrli Irene, Fanas:	bisher (Schulratspräsidentin)
Heeb-Gredig Dorothea, Gräsch:	bisher

Kirstin Meier steht nicht zur Wahl, weil sie von Amtes wegen im Schulrat Einsitz hat.

Stimmen erhalten haben:

Mir-Wehrli Irene, Fanas:	mit grossem Mehr
Heeb-Gredig Dorothea, Gräsch:	mit grossem Mehr

Der Gemeindepräsident gratuliert den gewählten Schulräten zur Weiterführung ihrer Aufgabe.

## **Ersatzwahl Baukommission:**

Weil Maggio-Senti Claudio in den Gemeindevorstand gewählt wurde, muss sein Sitz in der Baukommission neu besetzt werden.

Aus der Gemeindeversammlung wird Egli-Rupp Thomas aus Gräsch vorgeschlagen.

Weil nicht mehr Kandidaten zu wählen als Sitze zu vergeben sind und keine Einsprache erhoben wird, findet die Wahl durch Handmehr statt.

Folgende Person steht zur Wahl:

- Egli-Rupp Thomas, Gräsch neu

Stimmen erhalten hat:

- Egli-Rupp Thomas, Gräsch mit grossem Mehr

Somit ist Egli-Rupp Thomas mit grossem Mehr gewählt.

Der Gemeindepräsident gratuliert nochmals allen Gewählten zur Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

---

## **3. Budget 2026 Schulverband Gräsch/Seewis**

Kirstin Meier als Departementsvorsteherin präsentiert das Budget 2026 des Schulverbands Gräsch/Seewis.

Das Budget 2026 des Schulverbands Gräsch/Seewis weist einen Gesamtaufwand von CHF 6'107'800 aus. Nach Abzug der voraussichtlichen Beiträge in der Höhe von CHF 813'500 ergibt sich ein Nettoaufwand von CHF 5'294'300.

Der Nettoaufwand des Budgets 2026 liegt um CHF 134'200 über dem Budget 2025, was eine Erhöhung von ca. 2.6 % entspricht. Hauptsächlich folgende Positionen führen zu den Mehrkosten:

- Die vom Grossen Rat beschlossene Teilrevision des Schulgesetzes, welche u.a. die Angleichung der Löhne an das Ostschweizer Mittel und die Gleichstellung der Kindergartenlöhne an die Primarschulstufe beinhaltet, wirkte sich im Schulbudget 2025 nur für 5 Monate aus (August bis Dezember), im Schulbudget 2026 fürs ganze Jahr.  
In diesem Zusammenhang wurden die Kantonsbeiträge auf Stufe Kindergarten, Primarschule und Oberstufe angehoben.
- Die erste Generation der iPads, welche im 2018 angeschafft wurden, müssen ersetzt werden (Primarschule, ca. 60 Geräte).
- Die bisherige Schülerdatenbank «icampus» muss zwingend durch CMI (Übernahmefirma von icampus) abgelöst werden.
- Seit 18 Jahren werden erstmals die Stellenprozentage des Schulsekretariats um 20 % angehoben.
- Mehrere Erstananschaffungen von obligatorischen Lehrmitteln müssen auf der Primarschulstufe getätigt werden.

Der Nettoaufwand des Schulverbands wird auf die Gemeinden Grüşch und Seewis nach dem in den Statuten festgelegten Verteilschlüssel aufgeteilt. Der Verteilschlüssel setzt sich aus dem Anteil Schülerinnen und Schüler der einzelnen Gemeinden zusammen.

Kirstin Meier zeigt auf, wie sich die Kosten pro Schüler nach Schulstufen in den Jahren 2021 - 2026 und wie sich die Schülerzahlen seit dem Jahr 2011 verändert haben. Weiter zeigt sie auf, wie sich die Gesamtkosten des Schulverbands seit 2017 und im Speziellen die Lohnkosten seit 2021 entwickelt haben.

## Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

## Antrag Gemeindevorstand

- Der Gemeindevorstand beantragt das Budget 2026 des Schulverbands Grüşch/Seewis zu genehmigen.

## Abstimmung

Ja	145
Nein	1
Leer	0

1 Dem Antrag wird mit 145 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimmen zugestimmt.

---

## 4. Budget 2026 der Gemeinde Grüşch

Der Gemeindepräsident informiert über das Budget 2026 der Gemeinde Grüşch.

In der Erfolgsrechnung wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 120'700 und einem Cashflow von CHF 242'100 gerechnet, was einem leicht besseren Ergebnis als im Vorjahr entspricht. Bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen muss mit weiteren Mindereinnahmen von CHF 150'000 gerechnet werden. Bei den natürlichen Personen belastet uns die Steuergesetzrevision des Kantons mit rund CHF 100'000. Gleichzeitig erhalten wir infolge der tieferen Steuererträge der letzten Jahre höhere Finanzausgleichsbeiträge von CHF 360'607. Dank der sinkenden Zinsentwicklung erwarten wir trotz steigendem Fremdkapitalbedarf einen tieferen Zinsaufwand. Das SIE-Forsterschliessungsprojekt ist mit einem Aufwand von CHF 764'300 und einem Ertrag von CHF 702'600 im Budget berücksichtigt.

In der Investitionsrechnung sind die restlichen CHF 3'500'000 für den Ersatzneubau der Mehrzweckhalle Grüşch vorgesehen. Die Installation einer PV-Anlage auf das Dach der Eishalle wurde mit netto CHF 250'000 und der Ersatz des Baggers mit CHF 80'000 im Budget 2026 berücksichtigt. Für die Sanierung der Quelfassung Janeidas und das Generelle Wasserversorgungsprojekt sind insgesamt CHF 130'000 zu Lasten des Regiebetriebs budgetiert. Der Einbau von Turbinen in den Reservoiren Faschnei und Burg wird Investitionskosten von netto je CHF 120'000 verursachen und künftig Erträge zur Amortisation der Anlagen generieren. Der jährliche Beitrag an die Meliorationsgenossenschaft Fanas beträgt unverändert Fr. 125'000.

Die Gemeinde Grüşch verzeichnet im Jahr 2026 gegenüber dem Jahr 2025 einen Mehraufwand von ca. CHF 4.7 Mio. und ein Mehrertrag von ca. CHF 1.5 Mio. Zusätzlich wird noch ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 3.0 Mio. verbucht, welcher die Vorfinanzierungen der MZH, die mit dem Abschluss des Kredites aufgelöst wird, auflöst. Somit erhöht sich der Ertrag um diesen Betrag. Der Rest der CHF 4.7 Mio. resp. der CHF 1.7 Mio. sind ca. CHF 0.4 Mio. mehr Abschreibungen und CHF 0.75 Mio. für ein SIE-Projekt beim Forst. Demzufolge erhöht sich alleine mit diesem Projekt auch der Ertrag um CHF 0.7 Mio. Weiter erwartet die Gemeinde Grüşch einen höheren Ertrag beim Finanzausgleich von ca. CHF 0.5 Mio. inkl. dem Schullastenausgleich. Der Finanzaufwand ist CHF 100'000 tiefer und der Finanzertrag CHF 44'000 höher. Das Gesamtergebnis fällt, immer noch leicht im Minus, um CHF 65'000 besser aus. Es sollte möglich sein, dies im Laufe des Jahres noch auszugleichen. In den meisten Fällen schliesst die Rechnung in der Realität besser ab als geplant.

Der Gemeindepräsident zeigt auf, mit welchem Anteil sich die Kosten auf die einzelnen Dienstabteilungen verteilen.

- Allgemeine Verwaltung: CHF 1'180'600 (15.4 %)
- Öffentliche Ordnung und Sicherheit: Fr. 57'800 (0.8 %)
- Bildung: CHF 3.8 Mio. (49.6 %)
- Kultur, Sport und Freizeit, Kirche: CHF 215'400 (2.8 %)
- Gesundheit: CHF 1 Mio. (13.1 %)
- Soziale Sicherheit: CHF 364'300 (4.7 %)
- Verkehr: CHF 676'800 (8.8 %)
- Umweltschutz und Raumordnung: CHF 68'700 (0.9 %)
- Volkswirtschaft: CHF 301'700 (3.9 %)

Weiter zeigt der Gemeindepräsident die Veränderungen bei der Erfolgsrechnung in den einzelnen Abteilungen im Vergleich zum Budget 2025 auf.

#### Abteilung 0 (Allgemeine Verwaltung)

Die Differenz zum Budget 2025 beträgt plus CHF 70'000.

Wichtige Positionen:

- Bei den Verwaltungsliegenschaften CHF 22'000 mehr Unterhalt (neues Schliesssystem).
- Für den Begegnungsraum Valzeina wurde ein neues Konto erfasst, in welchem CHF 37'900 für Container inkl. Amortisationskosten vorgesehen sind.

#### Abteilung 1 (Öffentliche Sicherheit)

Die Differenz zum Budget Plus CHF 6'000. Hier handelt es sich um verschiedene, kleinere Anpassungen.

## Abteilung 2 (Bildung):

Die Differenz zum Budget 2025 beträgt Plus CHF 231'600.

Wichtige Positionen:

- Mehrkosten bei der Schule von Fr. 70'000 (wurden bereits unter Traktandum 2 erläutert).
- Erstmals ist die Abschreibung der neuen Turn- und Mehrzweckhalle Grüşch mit CHF 330'000 enthalten.
- Bei den Abschreibungen für das Primarschulhaus ist bei der Position Abschreibungen ein Betrag von CHF 3'377'100 beim Aufwand und in der Position Entnahmen aus Fonds des Eigenkapital ein Betrag in der Höhe von CHF 3 Mio. aufgeführt. Hierbei handelt es sich um die Vorfinanzierung, die gemacht wurde und nun aufgelöst wird. Weiter gibt es nochmals eine Position Entnahmen aus Fonds des Eigenkapital mit einem Betrag in der Höhe von CHF 222'200. Das ist die Kostenbeteiligung an den Mehrkosten Schutzraum gegenüber dem Keller, die ebenfalls aufgelöst wird.
- Folgende Unterhaltsarbeiten sind vorgesehen:
  - Absturzsicherungen beim Oberstufenschulhaus Ussefäld.
  - Ein neues Schliesssystem und die Erneuerung der Elektroanlagen (gemäss Abnahmebericht) beim Primarschulhaus in Grüşch.
  - Sanierung des Daches vom Singsaal, da vermehrt Undichtheiten festgestellt wurden.
  - Ein neues Schliesssystem beim Kindergarten.
- Bei der Tagesbetreuung erhöhen sich die Kostenbeteiligung, vor allem vom Kanton, mit Plus CHF 10'000.
- Der Gebirgs- und Schullastenausgleich erhöht sich um CHF 86'000.
- Die Beiträge an Heime und Spezialschulen verringern sich um CHF 44'000.
- Die Kosten der Gymnasialen Maturitätsschulen erhöhen sich um CHF 25'000.

## Abteilung 3 (Kultur, Sport und Freizeit, Kirche)

Die Differenz zum Budget 2025 beträgt Plus CHF 40'000.

Wichtige Positionen:

- Der Beitrag an die Bibliothek Rosengarten erhöht sich zum letztjährigen Budget um CHF 10'000 auf neu CHF 20'000.
- Der Beitrag von CHF 14'000 an die Sportförderung wurde wiederaufgenommen.
- Mehreinnahmen bei den Benützungs- und Parkgebühren der neuen MZH Grüşch von CHF 10'000.

## Abteilung 4 (Gesundheit)

Die Differenz zum Budget 2025 beträgt Minus CHF 94'000.

Wichtige Positionen:

- Der Anteil der Gemeinde Grüşch an das Defizit des Regionalspitals verringert sich um ca. CHF 85'000.
- Die Kosten für das Alters- und Pflegeheime steigern sich aufgrund der Demographie um ca. CHF 35'000.

## Abteilung 5 (Soziale Sicherheit)

Grundsätzlich gleich wie im Vorjahr.

## Abteilung 6 (Verkehr)

Die Differenz zum Budget 2025 beträgt plus CHF 40'000.

Wichtige Positionen:

- Grösstenteils ist das auf den Gebäudeunterhalt beim Werkhof in Grüşch zurückzuführen. Hier werden das Schliesssystem und die Torantriebe ersetzt.

## Abteilung 7 (Umweltschutz und Raumordnung)

Die Differenz zum Budget 2025 beträgt plus CHF 15'000.

Wichtige Positionen:

- In der Investitionsrechnung ist ein Betrag von CHF 100'000 für die Gestaltung der Friedhöfe enthalten. Abschreibungen sind mit CHF 5'000 berücksichtigt.

## Abteilung 8 (Volkswirtschaft)

Die Differenz zum Budget 2025 beträgt plus CHF 96'000.

Wichtige Positionen:

- Bei der Alpwirtschaft erhöht sich der Aufwand minimal. Das ist vor allem dem letztjährigen Budget geschuldet oder eben den Einsparungen. Der Aufwand ist aber immer noch nur die Hälfte der Rechnung 2024.
- Beim Konto Jagd- und Fischer ist ein Aufwand in der Höhe von CHF 25'000 als Unterstützungsbeitrag des Jagdstandes Fanas enthalten.
- Beim Klimaschutz erhalten wir rund CHF 20'000 weniger und das SIE-Projekt ist mit Netto ca. CHF 60'000 berücksichtigt.

## Abteilung 9 (Finanzen und Steuern)

Wichtige Positionen:

- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen entsprechen, trotz Bevölkerungsentwicklung, dem Budget 2025. Der Gemeindevorstand geht davon aus, dass die Finanzen der Gemeinde Grüşch, mit der vom Grossen Rat beschlossenen Steuersenkung, mit ca. CHF 100'000 mehrbelastet werden. Eine weitere Reduktion der Steuereinnahmen, die Streichung des Eigenmietwertes (wurde am 28. September 2025 im Nationalrat beschlossen) und eventuell eine Individualbesteuerung werden weitere Auswirkungen auf die Finanzen haben, sind aber heute noch nicht bekannt. Diese Entscheide werden sich nicht positiv auf die Einnahmen der Gemeinde auswirken. Es wird eine Herausforderung bleiben.
- Bei den Sondersteuern auf die Kapitalabfindung rechnet der Gemeindevorstand aufgrund der Demographie mit CHF 50'000 Mehreinnahmen. Dies vor allem wegen den Steuern auf den Kapitalbezug von Pensionskassen, welche steigend sind. Dies hat zur Folge, dass die Einkommenssteuern sinken und die Vermögenssteuern steigen. Das Steuerverhalten hat sich in den letzten Jahren stark verändert.
- Bei den Vermögenssteuern geht der Gemeindevorstand von einer minimalen Steigerung aus.
- Die Quellensteuern sind wie im Vorjahr berücksichtigt.
- Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen gibt es nochmals ein Minus von CHF 150'000.
- Sondersteuern:
  - Liegenschaftsteuern plus CHF 10'000 zum letzten Jahr.
  - Grundstückgewinnsteuern plus CHF 50'000 zum letzten Jahr.
  - Handänderungssteuern und Erbschaftssteuern gleich wie im letzten Jahr.
  - Hundesteuern bleiben konstant.

Der Gemeindepräsident zeigt die Bevölkerungsentwicklung der Jahre 2011 - 2024 auf. Als Auswirkungen sieht er steigende Gesundheitskosten, Mehrertrag bei den Sondersteuern auf Kapitalabfindung und bei den Vermögenssteuern.

Zur Investitionsrechnung macht er folgende Ausführungen:

Im Jahr 2026 sind Nettoinvestitionen von CHF 4'152'900 vorgesehen, was ca. CHF 2.4 Mio. weniger sind als im Budget 2025. Ein Hauptgrund ist der, dass der Neubau der MZH Grüşch im Jahr 2026 abgeschlossen wird.

Folgende Investitionen sind vorgesehen:

- CHF 3.5 Mio. für den Neubau MZH Grüşch (letzte Investitionen).
- CHF 250'000 Netto für eine PV-Anlage auf dem Dach der Eishalle (in Abklärung).
- CHF 80'000 für ein Fahrzeug im Werkhof.
- CHF 310'000 in der Wasserversorgung für
  - 2 Trinkwasserturbinen zu je CHF 120'000 netto (in Abklärung).
  - CHF 125'000 für die Melioration Fanas.

Hier gilt zu beachten, dass alle Beträge über CHF 100'000 Brutto noch einen Beschluss durch die Gemeindeversammlung benötigen. Ausgenommen sind die Investitionen für den Neubau MZH Grüşch und für die Melioration Fanas. Für diese Projekte gibt es bereits genehmigte Kredite durch die Gemeindeversammlung.

Zur Finanzplanung macht der Gemeindepräsident folgende Ausführungen:

- Bei der Entwicklung der Einwohnerzahl wird aufgrund der Bauentwicklung und des Immobilienmarktes mit einem Plus von ca. 1 % gerechnet.
- Die Fiskalerträge basieren auf den heutigen Steuersätzen, ohne Berücksichtigung des wegfallenden Eigenmietwerts, Besteuerung von Zeitwohnungen und der Individualbesteuerung.
- In der Erfolgsrechnung wird mit einem Plus gerechnet.
- Bei der Investitionsrechnung wird im Jahr 2026 nochmals mit hohen Investitionen gerechnet und ab dem Jahr 2027 nur noch mit CHF 0.5 Mio.
- Der Cashflow/Selbstfinanzierung wird im Jahr bei CHF 242'000 und in den Folgejahren erheblich steigen.
- Die Abschreibungen sind im 2026 sehr hoch, weil die Vorfinanzierung für die MZH Grüsch aufgelöst wurde.

Der Gemeindepräsident informiert noch über die verschiedenen Finanzkennzahlen.

Bei den Abschreibungen wird im Jahr 2026 noch mit einem Plus von ca. CHF 400'000 gerechnet. Anschliessend werden sich die Abschreibungen verringern. Dies vor allem bei den Hochbauten. Ein wesentlicher Grund für die tieferen Abschreibungen in den Folgejahren sind, dass das Schulhaus Ussefäld und das Primarschulhaus Grüsch komplett abgeschrieben sind.

### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **Antrag Gemeindevorstand**

- Der Gemeindevorstand und die GPK beantragen das Budget 2026 der Gemeinde Grüsch zu genehmigen.

### **Abstimmung**

Ja	146
Nein	0
Leer	0

1 Dem Antrag wird mit 146 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen zugestimmt.

---

## **5. Festsetzung Steuerfuss 2026 (natürliche Personen)**

Der Steuerfuss der Gemeinde Grüsch ist seit einem Jahr bei 98 % der einfachen Kantonssteuern. Der Gemeindevorstand sieht im Moment keinen Bedarf, den Steuerfuss anzupassen, obwohl die Steuersenkung des Kantons die Gemeinde Grüsch mit rund CHF 100'000 zusätzlich belastet.

### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **Antrag Gemeindevorstand**

- Der Gemeindevorstand beantragt, den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2026 bei 98 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

### **Abstimmung**

Ja	146
Nein	0
Leer	0

1 Dem Antrag wird mit 146 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen zugestimmt.

## 6. Erwerb Wassergesellschaft Marguold

Der Gemeindepräsident teilt einleitend mit, dass es sich bei diesem Traktandum um ein historisches Geschäft handelt, welches die Wasserversorgung des Dorfteils Grüşch (rund 1'500 Einwohner) zum Inhalt hat.

Er führt aus, dass bis anhin die Wassergesellschaft Marguold dafür verantwortlich war, dass die Grüşcher Einwohner Wasser hatten. Die Gesellschaft wurde vor rund 130 Jahren gegründet und besteht aus 20 privaten Personen. Die Gründung erfolgte damals ohne die Gemeinde Grüşch. Im Jahr 2011 konnte die Gemeinde ein Teilrecht käuflich erwerben. Es war das erste Teilrecht, welches käuflich erworben werden konnte. Bisher wurden diese Teilrechte nur erblich weitergegeben.

An der heutigen Gemeindeversammlung haben die Stimmberechtigten, aus Sicht des Gemeindevorstands, die einmalige Möglichkeit, die komplette Wassergesellschaft inkl. aller Quellen, Quellrechten, Leitungen und Gebäuden zu übernehmen.

Damit eine faire Beurteilung des Zustands und Preises gemacht werden konnte, wurde zusammen mit der Wassergesellschaft Marguold ein spezialisiertes und neutrales Ingenieurbüro beauftragt, einen Bericht zu verfassen.

Für einen Verkauf wurde von der Wassergesellschaft Marguold eine 2/3 Mehrheit benötigt. Am 11.09.2025 hat die Wassergesellschaft Marguold einem Verkauf mit 19 zu 1 Stimme zugestimmt. In der Gemeinde Grüşch liegt dieses Geschäft im Kompetenzbereich der Gemeindeversammlung.

Der Gemeindepräsident übergibt an Johannes Berry als verantwortlicher Departementsvorsteher.

Johannes Berry zeigt auf, wie die Zuständigkeiten zwischen der Wassergesellschaft Marguold und der Gemeinde Grüşch organisiert sind und in welchem Gemeindegebiet sich die Wassergesellschaft befindet.

Weiter macht er Ausführungen darüber, dass die Wassergesellschaft Marguold mit ihren 20 Genossenschaftlern Wasser an die Wasserversorgung Grüşch liefert und über den geschichtlichen Hintergrund der Wassergesellschaft Marguold und zeigt die aktuellen Herausforderungen und Konflikte auf.

Gemäss technischem Bericht des Ingenieurbüros besteht für die nächsten 15 Jahre ein Investitionsbedarf von CHF 1'422'000. Der Restwert der Wasserversorgung Marguold liegt gemäss Bericht bei CHF 575'456.50. Dieser Betrag hat als Diskussionsgrundlage für die Kauf-/Verkaufsverhandlungen gedient.

Gemäss technischem Bericht gibt es für die Entschädigung des Quellrechts keine gesetzliche Grundlage. Steht beim Kauf der entsprechenden Parzelle die Quellnutzung im Vordergrund, kann alternativ das Quellenrecht bewertet werden.

Der Erwerb eines Quellenrechtes sollte mit einem einmaligen Geldbetrag entschädigt werden. Wiederkehrende Zahlungen sind ebenso zu vermeiden wie das Abtreten von unentgeltlichen, dauernden Nutzungsrechten an der öffentlichen Wasserversorgung. Die Festlegung der Entschädigungshöhe für den Erwerb von Quellen ist umstritten, wobei sich der Kaufpreis bei CHF 200 bis CHF 900 pro Minutenliter, bei minimaler Schüttung bewegt.

Für die Kaufsverhandlungen hat man sich auf die minimale Schüttmenge aus dem Jahr 2018 mit 346 l/min. gestützt. Mit einer Entschädigung von CHF 900 / Minutenliter (max. gemäss Vorschlag technischer Bericht) ergibt dies eine Entschädigung von CHF 311'400.00.

Der Kaufpreis setzt sich nun folgendermassen zusammen:

<b>Objekt</b>	<b>Restwert</b>
Grundstück Nr. 479 (Gemeinde Seewis)	314.50
Grundstück Nr. 481 (Gemeinde Seewis)	314.50
Grundstück Nr. 620 (Gemeinde Seewis)	17'426.00
Grundstück Nr. 624 (Gemeinde Seewis)	314.50
Grundstück Nr. 1664 (Gemeinde Seewis)	18'132.00
Übertragung Quellrechte und vom beschränkt übertragbaren Wasserbezugsrecht gemäss Ziffer II (Total)	81'325.20
Schächte und Brunnenstuben insgesamt	145'987.90
Leitungen insgesamt	312'585.40
Schüttmenge der Quellen (minimale Schüttmenge aus dem Jahr 2018 von 346 l/min. x CHF 900 pro l/min.	311'400.00
Rückkaufswert Trinkwasserturbine	2'200.00
<b>Total</b>	<b>890'000.00</b>

Gemäss technischem Bericht ergibt sich folgende Empfehlung und Schlussbemerkung:

Die Wasserversorgung Marguold wurde regelmässig unterhalten und die Bauwerke sehen gepflegt und sauber aus. Die Wasserversorgung wurde über die Jahre ausgebaut, weshalb es empfehlenswert ist, ein Gesamtkonzept des Quellgebietes, möglicher Verzicht von Quellschächten und Brunnenstuben, bzw. ein GWP der Gemeinde Grösch mit integrierter Wasserversorgung Marguold auszuarbeiten.

Zur Finanzierung übergibt Johannes Berry das Wort an den Gemeindepräsidenten, welcher weitere Ausführungen macht.

Der Saldo des Verpflichtungskonto Wasser betrug per 31.12.2024, CHF 2'152'698.23 und würde nach Abzug des Kaufpreises (inkl. aller Nebenkosten) von CHF 920'000.00 einen Kontostand per 01.01.2025 (Kauf erfolgt rückwirkend per 01.01.2025) von CHF 1'232'698.23 ausweisen.

Das bisherige Gratis-Wasserbezugsrecht der heutigen Teilrechtsinhaber entfällt. Es gelten für alle die gleichen Tarife.

## **Diskussion**

■■■■■■■■■■ meldet sich als Präsident der Wassergesellschaft Marguold zu Wort und macht noch weitere Ausführungen zur Wassergesellschaft Marguold. Er empfiehlt der Gemeindeversammlung dem Erwerb der Wassergesellschaft Marguold zuzustimmen.

## **Antrag Gemeindevorstand**

- Der Gemeindevorstand beantragt, dem Kauf der Wassergesellschaft Marguold und einem Bruttokredit von CHF 920'000, zuzustimmen.
- Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, die erforderlichen Geldmittel für die Finanzierung in eigener Kompetenz zu beschaffen.

## **Abstimmung**

Ja: 146  
 Nein: 0  
 Enthaltungen: 0

1 Dem Antrag wird mit 146 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt.

## 7. Mitteilungen und Umfrage

Die Wertstoffsammelstelle in den Prada wird noch bis und mit Samstag, 06.12.2025 zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet sein. Über die Wintermonate wird die Wertstoffsammelstelle, wenn es die Wetterverhältnisse zulassen, in regelmässigen Abständen am Mittwoch und Samstag von 13.30 Uhr - 16.30 Uhr geöffnet sein. Detaillierte Informationen sind auf der Homepage ersichtlich.

Der Christbaumverkauf beim Werkhof Au in Grüşch findet am Donnerstag, 18.12.2025 von 17.00 Uhr - 19.00 Uhr statt.

Der Gemeindepräsident macht die Gemeindeversammlung darauf aufmerksam, dass die Möglichkeit für einen Newsletter besteht und man neu die Möglichkeit für E-Voting hat.

Für den Ersatz der Steuerung der Seilbahn Fanas muss der Betrieb vom 12.01.2026 bis voraussichtlich 13.03.2026 unterbrochen werden.

Der Gemeindevorstand Grüşch hat eine schriftliche Bedarfsabklärung für einen Begegnungsraum bei der Valzeiner Bevölkerung durchgeführt. Von 80 versendeten Bedarfsabklärungen gab es von 44 Personen eine Rückmeldung. Die Bedarfsabklärung war so gestaltet, dass ohne Rückmeldung von einem Nein ausgegangen werden darf. 22.5% (18 Personen) der Befragten haben sich für einen Begegnungsraum ausgesprochen resp. einen Bedarf angemeldet. Bei der Rückmeldung haben viele diejenigen, die mit Nein geantwortet haben, darauf aufmerksam gemacht, dass ihre Bedürfnisse in der «Dorfbeiz» abgedeckt werden und diese auch unterstützt werden soll. Weiter ist der Wunsch für ein öffentliches WC mehrfach erwähnt worden. Der Gemeindevorstand ist zum Entschluss gekommen, dass dieses Projekt nicht realisiert wird. Was aber realisiert wird, ist ein neues, öffentliches WC, welches voraussichtlich in der Garage neben der Kirche eingebaut wird.

Das Einweihungsfest der neuen MZH Grüşch findet am 11.04.2026 statt. Der Gemeindepräsident bittet dieses Datum zu reservieren. Weiter zeigt er aktuelle Bilder der neuen MZH Grüşch.

Der Gemeindepräsident informiert über die Kosten der MZH Grüşch und zeigt auf, dass man mit Mehrkosten von CHF 700'000 (+5.05 %) abschliesst. Diese Mehrkosten sind unter anderem auf einen höheren MwSt.-Satz und zusätzliche Grundstückskosten zurück zu führen. Weiter wurde die PV-Anlage verdoppelt, was zu einer Erhöhung der jährlichen Beiträge führt. Es wird kein Nachtragskredit benötigt, da das Projekt im indexierten Kredit (+14.16 %) abgerechnet werden kann.

Der Gemeindepräsident verabschiedet die beiden Gemeindevorstände Andy Vetsch (12 Jahre Gemeindevorstand) und Johannes Berry (9 Jahre Gemeindevorstand). Sie erhalten einen grossen Applaus der Gemeindeversammlung.

Der Präsident  
Marcel Conzett

Der Protokollführer  
Marco Willi